4proc. ungar. Goldrente 77⅞, 4proc. Spanier 67⅜, 3proc. privilegirte Egypter 100⅝, 4proc. unificirte Egypter 79⅝, 3proc. garant. Egypter 101⅝, convert. Mexikaner 37½, 6proc. consol. Mexikaner 6½ Proc. Agio, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 85⅝, Canada Pacific 60⅝. — Silber 42⅜. Platzdiscont 2 Proc. — Aus der Bank flossen heute 100 000 Pfd. Sterl. nach Lissabon.

Paris, 5. Mai. Nachmittag. Fest. 3procent. amortisirbare Rente 85,30, 3procentige Rente 82,40, 4½procentige Anleihe 105,75, Italien. 5proc. Rente 96,65, österreich. Goldrente 87⅝, 4proc. ungar. Goldrente 78 11/16, 4proc. Russen von 1880 80⅝, 4proc. unificirte Egypter 405,31 excl., 4proc. Spanier äußere Anleihe 68⅛, convert. Türken 14,42½, Türkische Loose 41,00, 5procent. privil. türkische Obligationen —,—, Franzosen 470,00, Lombarden 177,50, do. Prioritäten 291,00, Banque ottomane 524,00, Banque de Paris 755,00, Banque d'escompte 468,75, Crédit foncier 1420,00, do. mobilier 305,00, Panama-Canal-Actien 345,00, do. do. 5proc. Obligationen 280,00, Rio Tinto-Actien 517,50, Suezcanal-Actien 2168,75, Wechsel auf deutsche Plätze 123⅞, Wechsel auf London 25,29½.

Paris, 5. Mai, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 82,47½, Italiener 96,77½, 4proc. ungar. Goldrente 79⅛, convert. Türken 14,42½, Spanier 68,47½, unific. Egypter 405,31, Ottomanbank 525,25, Rio Tinto 515,62½, Panama-Actien 331,25. Behauptet. Der Boulevardverkehr bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

New-York, 5. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, Wechsel auf London (60 Tage) 4,86½, Cable Transfers 4,88½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19⅜, 4procent. fundirte Anleihe 125⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 25⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 106⅞, Chicago & North-Western-Actien 110⅞, Lake-Shore-Michigan-South.-Actien 92⅛, Central-Pacific-Actien 33½, Northern Pacific-Preferred-Actien 53⅛, Louisville & Nashville-Actien 57⅛, Union-Pacific-Actien 55⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 73⅛, Philadelphia & Reading-Actien 62⅛, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 26⅛, Canada-Pacific-Actien 58⅛, Illinois Central-Actien 121⅛, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 68⅛, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 97⅛. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

Buenos-Ayres, 4. Mai. Gold-Agio 44,10 Proc.

London, 4. Mai. Wechselcourse. Rupees 1s 4 1/32d. Dollars (Hongkong rc.) 3s 10¾d. Taels (Shanghai rc.) 4s ¼d.

---

* Frankfurt a. M., 5. Mai. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 127,90 Br., 126,90 G.

M.-Gladbach, 4. Mai. Auf die Garnpreise hat die letzte Steigerung der ausländischen Märkte noch keinen Einfluß gehabt, die Kauflustigkeit aber ist wieder eine regere geworden und für einzelne Garne, welche besonders stark unter Vertrag stehen, fordern Spinner in den letzten Tagen auch eine Kleinigkeit mehr. Die heutigen Preise sind: Trosselwater Nr. 20 beste Waare 82, Ia 80, IIa 78 ₰, do. Nr. 16 beste Sorte 78, Ia 76, IIa 74, IIIa 72 ₰, do. Nr. 12 beste Sorte 74, Ia 72, IIa 70, IIIa 68 ₰, do. Nr. 10 beste Sorte 73, Ia 71, IIa 69, IIIa 67 ₰, do. Nr. 4—8 beste Sorte 72, Ia 70, IIa 68, IIIa 66 ₰ das Pfund englisch; Bibercops Nr. 16 per 1160/300 20,25 ℳ oder 78 ₰ das Pfund englisch Rohgewicht, do. Nr. 17 do. 19,65 ℳ oder 79 ₰, do. do. Nr. 20 do. 17,25 ℳ oder 83 ₰ do.; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 77—82 ₰, do. zweite Sorte Nr. 20 76 ₰, do. mittel Nr. 8 62 ₰, do. Ia Nr. 8 65 ₰ das Pfund englisch; Bibercops Ia Nr. 4/5 60 ₰, do. IIa Nr. 4/5 58 ₰, Cops Ia Nr. 12 68 ₰, do. Ia je nach Güte Nr. 20 79—85 ₰ das Zoll-Pfd.; Biber Ia 85—89 ₰, do. geringere Waare 82—85 ₰ das Zoll-Pfd. je nach Gewicht der Stücke; Ombré Ia 110 ₰, Tricot Ia 115 ₰ das Zoll-Pfd. Letzte Manchester-Preise: Water Nr. 20 Marke Moore & Waddington 8d — 82¼ ₰ vorräthig hier.

*— Vom Manchester Garn- und Tüchermarkt schreibt man der „Frankf. Ztg." vom 2. d. Mts.: „Mit Rücksicht auf die feste Tendenz des Rohmaterials, soweit amerikanische und ostindische Sorten in Betracht kommen, haben Spinner sowohl, wie Fabrikanten versucht, höhere Preise für die fertige Waare zu erzielen, in den meisten Fällen blieben diese Versuche jedoch ohne Erfolg und hatten sie überdies noch den Nachtheil, eine ziemliche Anzahl von Abschlüssen, welche sonst wohl zu Stande gekommen wären, zu verhindern. Besonders waren Transactionen für die großen östlichen Absatzgebiete weniger zahl- und umfangreich, da bezüglich dieses Marktes die neuerdings eingetretene Abschwächung der betreffenden Wechselcourse eine Erschwerung des Geschäfts bildete. Die letzteren Preise für die fertige Waare haben daher vorläufig wenigstens nur eine nominelle Bedeutung, und standen Umsätze im Allgemeinen auf der Basis der früheren Notirungen statt. Andererseits läßt sich dagegen nicht bestreiten, daß Producenten eine sehr feste Haltung zeigen, und daß sie in manchen Artikeln noch auf Monate hinaus mit Aufträgen hinreichend versorgt sind. Hinsichtlich des Begehrs für Japan ist für Garne und Gewebe eine ebenso plötzliche als entschiedene Stockung eingetreten. In Exportgarnen war für die continentalen Märkte ein ziemlich befriedigendes Geschäft wahrzunehmen, seitens China und Indiens zeigte der Begehr aber sehr geringe Elasticität. Die heimischen Garnconsumenten haben ziemlich flott gekauft, allerdings nur solche Gattungen von Garnen, bezüglich deren zukünftiger Preisrichtung man sich eine bestimmte Meinung bilden konnte. Mittlere Counts von Twist und Weft Cops, desgleichen Water und Ring Twist Warps sind nominell 1/16d höher und wurde die Avance in einigen wenigen Fällen auch bezahlt. Feinere Counts wurden man eher matter, Doppelgarne dagegen eher etwas fester. Im Tüchermarkt war das Geschäft meist leblos. Breite Shirting-Sorten blieben noch gut engagirt, obschon neue Aufträge weniger zahlreich einliefen. Die gewöhnlichen Shirtings sind eine Kleinigkeit theurer, ebenso Jaconnets. Breite Dhooties behaupten sich recht gut, doch mangelt es in den schmäleren Gattungen einigermaßen an Aufträgen. Bessere Sorten von Druckzeug sind leblos und sollen sich hin und wieder ziemlich beträchtliche Vorräthe angesammelt haben; für die mittleren und ordinären Qualitäten ist der Begehr ziemlich befriedigend, doch klagen Fabrikanten über niedrige Preise. Schwere Tücher gehen ziemlich gut ab, namentlich in Fällen, wo Producenten einige Nachgiebigkeit zeigen."

Hongkong, 5. Mai. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8½ Catties 8½ pfd. 2 £ 22½ s., Water Twist 14/16 99 $. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel 36⅞d.

Shanghai, 3. Mai. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8½ Catties 8½ pfd. 1 Tael 80 Maces. — Exporten: Tendenz für Seide: Stramm. Nr. 4 Tsatlee 3,85 Taels. — Wechselcours auf London 50½d.

Bremen, 5. Mai. Butter. Der Grundton des Marktes war auch im Laufe der verflossenen Berichtswoche flau, doch gilt dies hauptsächlich für die feineren Sorten, welche im Preise abermals ermäßigt wurden. Gute Mittelwaare, wovon einzelne Partien frischer westfriesischer Butter regelmäßig wieder an die Stadt kommen, bleibt zu den bestehenden billigen Preisen in guter Frage. Notirungen sind für erste Sorte Budjadinger Butter 80—87½ ₰, do. ostfriesische 80—85 ₰, Hiesige Bauernbutter (sog. Schlagen-) 85—90 ₰, westfriesische Butter 65—70 und 75 ₰, holländische Butter 60 bis 65 ₰, pommersche Gutsbutter 70—72½ ₰, schlesische Butter 62½ ₰, galizische und ähnliche Butter 55—60 ₰. Alles hier ausgeliefert, hiesige Conditionen, incl. Consumtion. — Margarine. Das Geschäft in den besseren Marken wird durch die niedrigen Preise der Butter ungünstig beeinflußt. In den billigeren Sorten dagegen regelmäßiger Umsatz zu ziemlich unveränderten Preisen. (W.-Z.)

Kiel, 5. Mai. (Butterbericht von J. W. Seibel.) Größere Zufuhren und fruchtbares Wetter veranlaßten eine flauere Stimmung an den Buttermärkten. Preise sind durchschnittlich 6 ℳ niedriger als vorige Woche. Hamburg notirt feinste Qualität mit 72 ℳ — Dänische Butter ebenfalls 6 Kr. niedriger und ist bei der vorgerückten Jahreszeit auf eine Besserung der Märkte schwerlich zu rechnen.

Berlin, 5. Mai. Kartoffelmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Ruhig. Loco 19,60 ℳ, für dies. Mon. u. Mai-Juni 19,50 ℳ — Trockene Kartoffelstärke für 100 kg Brutto mit Sack. Ruhig. Loco, für dies. Mon. u. Mai-Juni 19,50 ℳ.

Hamburg, 5. Mai. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 19½—19¾ ℳ — Kartoffelstärke fest. Prima-Waare prompt 19½—19¾ ℳ — Capillair-Stärkesyrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 23¾—24½ ℳ, 44 Bé 25—25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, geraspelt in Säcken 24¾—25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 26½—27 ℳ — Kaffee. In Folge der eingelaufenen besseren Berichte aus New-York befestigte sich auch der hiesige Markt und eröffnete derselbe in fester Haltung zu etwas besseren Coursen als gestern Nachmittag, nämlich per Mai 63¼ ₰, per Juni 60⅝ ₰, per September 58¾ ₰ und December 54 ₰. Das Geschäft erhielt sich zu diesen fest behaupteten Preisen, bei geringem Angebot und schwacher Kauflust, in sehr engen Grenzen und schließt der Markt zu obigen Preisen, mit Ausnahme von Juni, welcher Termin 61 ₰ notirt, in ruhiger Haltung. In effectiver Waare blieb das Geschäft auf Befriedigung der regelmäßigen Bedarfsfrage beschränkt. Die Umsätze beliefen sich auf ca. 3000 S. Diverse. — Schmalz. Die Preise sind unverändert. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 43—45 ℳ, Wilcox 39 ℳ, Fairbanks 38 ℳ, Armour 38 ℳ, div. Marken 37½ ℳ, Steam 40½ ℳ. Von anderer Seite wird gemeldet: Squire Schmalz in Tierces à 42½ ℳ, Royal 50 ℳ, Hammonia 48 ℳ incl. Zoll.

Hamburg, 5. Mai. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle ohne Umsätze von Bedeutung. Preise befestigend. — Cacao in ruhiger, aber fester Haltung. — Kaffee. Während nahe Termine sich in den letzten acht Tagen nicht allein sehr fest behaupteten und sich bis 1 ₰ höher stellten, erfuhren spätere Monate zeitweilig einen Rückgang von 1—1½ ₰, doch holten dieselben diesen Cours-Rückgang schließlich voll wieder ein, so daß Mai 63¼, Juli 59⅛, September 58⅝, December 54½ ₰ heute notirten. In effectiver Waare zeigte sich bald mehr, bald weniger Kauflust, es erhielt sich indeß ein ganz regelmäßiges Bedarfsgeschäft zu den bestehenden Preisen und war der Markt in den letzten Tagen wieder ziemlich rege durch größeres Angebot aus den jüngst eingetroffenen Zufuhren. Verkauft sind vom 27. April bis 3. Mai: 14 000 Sack Rio und Santos, 2500 Sack Laguayra, 4000 Sack Guatemala und Costarica, 6000 Sack Domingo, 2000 Sack verschiedene do., 300 Sack Savanilla, 300 Sack Ceara. Die Kaffee-Einfuhr vom 1. Januar bis Ultimo April betrug: 500 Fch. 524 107 Sack (1887: 181 Fch. 447 972 Sack). Vorrath 33⅛ Millionen Pfund (1887: 36 Millionen Pfund). — Cochenille bei schwacher Frage unverändert im Preis. — Farbehölzer ruhig und fanden nur in Domingo Blauholz einige Verkäufe statt. — Farbholz-Extracte in regelmäßiger Bedarfsfrage. — Früchte. Americ. Äpfel unverändert. — Corinthen bei größeren Umsätzen nicht unter Notirung zu kaufen. — Rosinen fest behauptet. — Mandeln ruhig. — Gewürze: Cassia Lignea ruhig. Flores fest. Vera matt. Canehl preishaltend. Cardamom ohne Leben. Ingber, Bengal und Cochin weichend. Macis und Macis-Nüsse fester. Nelken schwankend. Pfeffer fest gehalten. Piment still. Sternanis fest. — Harz behauptet sich. — Häute ruhig. Verkäufe aus erster Hand: 14 673 St. gesl. Buenos Ayres Roh, 2500 St. gesl. Buenos Ayres Ochsen, 6 08 St. gesl. Rio Grande, 11 186 St. tr. Rio Grande, 2000 St. tr. gesl. Bahia, 1260 St. tr. Westind. u. Centralamer., 4000 St. gesl. Japan, sämmtlich früher schwimmend. In loco: 2737 St. gesl. Buenos Ayres Rohhäute, 1500 St. gesl. Buenos Ayres Ochsenhäute, 1074 St. gesl. Buenos Ayres Rohhäute, 2000 St. tr. gesl. Bahia, 891 St. gesl. Rio de Janeiro, 600 St. tr. Westind. u. Centralamerika. — Honig. Umsätze von Belang nicht zu berichten. — Wachs. Verkauft 31 Kisten durch Camphor beschädigtes Japan und ca. 200 Packen graues Ceara fanden auf Ordre Nehmer. — Indigo. Die Nachfrage ist schwach und fanden nur einige kleine Partien Guatemala Nehmer. — Kleesamen. Markt leblos bei schwachem Angebot und unveränderten Preisen. — Cocosöl bleibt still. — Palmöl behauptet. — Leinöl ruhig. — Olivenöl still. — Terpentinöl steigend. — Petroleum sehr fest, loco und Termin gefragt. Loco 6,50 ℳ, August-December 6,85 ℳ Br. — Reis. Bei anhaltender Frage und regelmäßigem Abzug sind Preise vollkommen behauptet. Bruchsorten ohne jegliches Angebot bleiben stark gefragt. Unsere Einfuhr im Monat April betrug ca. 193 700 Säcke und stellt sich das Lager per 1. Mai auf ca. 250 000 Säcke gegen circa 195 000 Säcke gleichzeitig im vorigen Jahre. — Sago, Perl- fest. — Salpeter. Für greifbare Waare schwächer, spätere Ablieferungen unverändert. — Schmalz fester bei gutem Versandt-Geschäft. — Talg fest. — Tapioca, Perl- ruhig. — Terra Catechu ist zu erhöhten Forderungen weniger beachtet, direct via London zugeführte 1599 Kisten werden zu den jetzigen Preisen nicht an den Markt gebracht. — Terra Japonica fester behauptet. — Thee. Geringe Moning Congos etwas fester, Inhaber bleiben zurückhaltend. Feinere Sorten gesucht und hoch im Preise. In den übrigen Theesorten keine Veränderung. — Thran ruhig und ohne Aenderung. — Vanille. Am 15. kommen ca. 50 Dosen in Auction. — Raff. Zucker ruhig. Preise eher zu Gunsten der Käufer.

Bremen, 5. Mai. Tabak. Umsatz 40 Ser. Carmen. — Baumwolle fest. Upland middling, loco 51½ ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, Mai 51½ ₰, Juni 51⅞ ₰, Juli 51⅞ ₰, August 52 ₰, September 52⅛ ₰, October 51½ ₰. — Wolle. Umsatz 63 Ballen Cap, 13 Bl. Kämmlinge. — Schmalz, Wilcox 39 ₰, Armour 38½ ₰.

Bremen, 5. Mai. (Wochenbericht.) Kaffee. Die Stimmung blieb dem Artikel günstig und wurden zu den bestehenden festen Notirungen umgesetzt: 400 S. Santos, 300 S. Guatemala, 150 S. Portorico, 160 S. Laguayra und 121 S. Savanilla. — Zucker, roher. Ohne Umsatz. Raffinirter. Bei sehr ruhiger Marktlage beschränkte sich der Umsatz auf den Bedarf. — Wolle. Der Markt war in dieser Woche auf weitere günstige auswärtige Berichte hin belebt und steigend. Buenos-Ayres erzielten ca. 6 Proc. höhere Preise gegen vorige Woche, desgleichen Capwollen ca. 5—7 ₰ per Pfund. Begeben wurden 764 Ballen Cap, 97 Ballen Natal, 93 Ballen Buenos-Ayres, 39 Ballen Austral, 32 Ballen Kämmlinge, zusammen 1025 Ballen gegen 646 Ballen in der Vorwoche. Zufuhr 646 Ballen Cap via London. (W.-Z.)

WTB. Amsterdam, 5. Mai. Java-Kaffee good ordinary 33.

Santos, 4. Mai. (Telegramm von H. Hafers & Co.) Kaffee. Notirung für regular 59s 3d Kost und Fracht per Dampfer Nordhafen incl. Commission pr. Ctw. von 50⅘ kg in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Lebhaft.

Rio Janeiro, 4. Mai. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirungen für Type Nr. 5 72s 6d, Nr. 4 68s 9d, Nr. 3 66s, Nr. 2 63s, Nr. 1 59s 3d Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: Sehr fest. Zufuhren 4100 S. pro Tag. Verschiffungen vom 27. April bis 4. Mai 34 000 S. nach den Vereinigten Staaten, 14 000 S. nach Europa und Diverse, 48 000 S. total; Vorrath circa 105 000 S. — Wechselcours auf London 24⅛.

WTB. Hamburg, 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr 30 Min. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 Proc. Rendement, frei an Bord Hamburg per Mai 13,30, per Juni 13,40, per August 13,50, per October 12,60. Flau.

Prag, 5. Mai. Rohzucker geschäftslos, loco 26,70.

Paris, 5. Mai. Rohzucker 88° ruhig, loco 36,00—36,25. — Weißer Zucker träge, Nr. 3 per 100 kg per Mai 38,80, per Juni 39,10, per Juli-August 39,60, per October-Januar 35,80.

London, 5. Mai. Zucker. Wenig. Javazucker 15½ ruhig, Rüben-Rohzucker 13½ ruhig. — Kaffee ruhig. — Reis träge. — Jute ruhig, Red. R. B. Nr. 2 12 £ 12d 6s.

London, 4. Mai. Chili-Salpeter gewöhnlicher vorräthig und Mai 9 £ 15s. — Chinin, 50 000 Unzen deutsches 1s 4d für die Vereinigten Staaten bez. — Kryst. Soda fest, 46s aus dem Schiff, 48s gefordert, 85½ Tpns. — Quecksilber niedriger, zweite Hand 6 £ 17s 6d.

Breslau, 5. Mai. Kleesamen mehr Kauflust, rother unverändert, per 50 kg 25—30—33—38—41 ℳ, weißer ruhig, per 50 kg 24—30—33—37—41 ℳ, hochfein über Notiz. — Schwedischer Kleesamen fest, per 50 kg 25—30—35—40—42 ℳ — Tannen-Kleesamen sehr fest, per 50 kg 35—37—39—41 ℳ — Timothee sehr fest, per 50 kg 27—29—32 ℳ

* Berlin, 5. Mai. (Original-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Spiritus kam auch diesmal wieder per Bahn nur schwach heran, und die geringfügigen Abfälle der Canalschiffen bestätigen die schon früher ausgesprochene Ansicht, daß die Wasserzufuhren in laufender Campagne keinen sonderlichen Umfang gewinnen würden. Demgegenüber steht die Bedarfsfrage an, für die anscheinend noch stark engagirten vorderen Sichten wickelten sich die Deckungen und für spätere Monate traten hiesige und auswärtige Meinungskäufe stark in den Markt. Preise gewannen dadurch über 2 ℳ, und kam auch hieraus stärkeres Realisationsangebot hervor, so war dasselbe doch seitens schnell übernommen, als Commissionaire, anscheinend für märkische Brennbesitzer, große Posten 50er Waare kauften, wodurch diese ihre Avance noch bis auf 2,50 ℳ erhöhte. Der hiesige Bestand hat sich im Laufe des April nur um kaum ½ Millionen Liter vergrößert, was seit einer Reihe von Jahren nicht der Fall war, und angesichts der kleinen Zufuhren und des noch in voller Größe bevorstehenden Sommerbedarfes die Aufmerksamkeit der Interessenten erregte und mit zu der guten Haltung beitrug. — Das Reportlager von Spiritus am 30. April ergiebt einen Vorrath von 15 750 000 l, gegen am 31. März 15 000 000 l. In Händen der Fabrikanten sind ca. 4 750 000 l gegen 5 000 000 l am 31. März. Am 30. April 1887 lagerten hier zusammen circa 18 420 000 l, 1886 21 000 000 l, 1885 13 590 000 l. Gekündigt 1 630 000 l. Bezahlt loco ohne Faß Monatsdurchschnittspreis 97,683 ℳ, am 2. c. 99,5, am 3. 99,7, am 4. 99,7—99,8, ab Speicher 99,5, mit Faß am 1. 99,4. Ultimodurchschnittspreis 97,5. April-Mai, Mai-Juni 97,4—97,6—97,5—99,1. Spiritus mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe, Gek. 310 000 l. Loco am 30. 52,4, Monatsdurchschnittspreis 50,567 ℳ, am 1. 53,4—52,9, am 2. 53,3, am 3. 53,7—51,8, am 4. 54,5. Ultimodurchschnittspreis 51,8. April-Mai, Mai-Juni 51,8—54,2. Juni-Juli 52,3—54,5. Juli-August 53—55. August-September 54,6—56—55,9. September-October 54—56. Spiritus mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe, loco am 30. 33,4, Monatsdurchschnittspreis 31,637 ℳ, am 1. 33,4, am 2. 34, am 3. 34,5—34,8, am 4. 35. Ultimodurchschnittspreis 31,8. April-Mai und Mai-Juni 32,6—34,6. Juni-Juli 33,3—34,9. Juli-August 34,1—35,6. August-September 34,6—36,3—36,2. September-October 34,9—36,5—36,3.

Breslau, 5. Mai. Spiritus per 100 l 100 Procent excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai-Juni 51,20, do. per Juni-Juli 52,00, do. per August-September 53,30, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Mai-Juni 32,00.

Stettin, 5. Mai. Spiritus behauptet, loco ohne Faß mit 50 ℳ Consumsteuer 53,30, mit 70 ℳ Consumsteuer 34,20, per Mai-Juni mit 70 ℳ Consumsteuer 33,80, per August-September mit 70 ℳ Consumsteuer 35,50.

Posen, 5. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,70, do. do. (70er) 32,30, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 ℳ und darüber 32,80. Höher.

Hamburg, 5. Mai. Spiritus sehr still, per Mai 22⅜ Br., per Juni-Juli 22¾ Br., per Juli-August 23 Br., per August-September 23⅜ Br.

Stettin, 5. Mai. Petroleum loco verzollt 11,50.

Hamburg, 5. Mai. Petroleum fest, Standard loco 6,50 Br., 6,45 G., per August-December 6,80 G.

Bremen, 5. Mai. Petroleum. Ruhig. Standard white loco 6,40.

Antwerpen, 5. Mai. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß loco 16⅛ bez. u. Br., per Mai 16⅛ Br., per Juli 16⅛ Br., per September-December 16⅞ Br. Fest.

New-York, 4. Mai. (Kabel-Telegramm des „L. T.-H.") Petroleum. Clarirungen vom 27. April bis 4. Mai:

	1888	1887
nach dem Continent	85 000 Brls.	100 000 Brls.
nach der Ostsee	—	26 000 „
Charterungen		
nach dem Continent	9000 Brls.	60 000 Brls.
nach der Ostsee	10 000 „	18 000 „

Bremen, 5. Mai. Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Die Woche verlief gänzlich geschäftslos. Wir hatten weder Zufuhren noch Umsätze von Tabak zu verzeichnen. Von Stengeln gingen 51 Fässer geringe Waare zu billigem Preise in die zweite Hand über.

Bremen, 5. Mai. (Wochenbericht.) Cigarren-Tabake. Die Stimmung des Marktes blieb eine feste während der letzten 8 Tage, und zeigte sich vor Allem für die neuen St. Felix und Brasil Tabake anerkennend lebhafte Kauflust. Es gelangten davon im Ganzen ca. 3500 Pck. zum Abschluß, und zwar 2500 Pck. loco und 1000 Pck. auf Lieferung. Darunter befanden sich ca. 2200 Pck. feine Felix und ca. 1300 Pck. Brasil Tabak, und erzielten namentlich die ersteren wieder volle Preise. — Bei dem im Allgemeinen leichten Charakter der Ernte blieben besonders die kräftigeren Gewächse begehrt. — Von vorjähriger Waare gingen außerdem ca. 320 Pck. in die zweite Hand über. Die vermehrte Frage für Carmen Tabak hielt an, und hatte dieselbe einen Umsatz von ca. 1050 Colli zur Folge, welche verhältnißmäßig gut bezahlt wurden. In Auction gelangten einige kleine beschädigte Partien zum Verkauf. — Von Ambalema Tabak wurden ca. 110 Colli begeben. Die von Seedleaf Tabak angebotenen ca. 230 Kst. fanden schon vor Ankunft zu bisherigen Notirungen schlank Nehmer. Kürzlich zugeführte ca. 660 Ser. Para Tabak wurden zu guten Preisen realisirt. Für diese Sorte als auch für Cuba erhält sich gute Meinung. Der Einschreibung kamen die schon im vorigen Bericht erwähnten 25 Pck. Sumatra Umblatt zum Verkauf. Für dieselben zeigte sich vielfaches Interesse, und war der erzielte Preis ein sehr voller. Die übrigen Sorten blieben ohne nennenswerthe Umsätze. (W.-Z.)

W. Amsterdam, 5. Mai. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Nachdem vorher unter der Hand 1329 B. Bezoeke-Scrubs zu vollem Tageswerthe zum Abschluß gelangt waren, wurden in gestriger hiesiger Java-Einschreibung für die verkauften 2290 B. die Durchschnittstaxen meist mäßig überschritten, während 1318 B. bei hohen Forderungen aufgehalten blieben. Unter dem vorliegenden Angebot fanden die theilweise guten Cigarrendeck liefernden Arbeits-Blatttabake und die zur Hauptsache aus brauchbarem Umblatt und farbigem Schneidegut bestehenden Bezoeke-Scrubs eine günstigere Beurtheilung, wogegen die Vorstenlands- und Madura-Blattwaare, sowie die Malang-, Kediri- und Soerabaya-Scrubspartien eine untergeordnete oder fehlerhafte Beschaffenheit zeigten. Die meisten diesjährigen Umsätze aus erster Hand setzten sich auf 210 B. Türkischer, 80 Faß Maryland und 25 K. Seedleaf. Eingetroffen sind 12 502 B. Sumatra, 721 B. Java, 232 B. Griechischer und 127 B. Türkischer. Die auf den 15. ds. in Einschreibung angekündigten 8137 B. Sumatra vertheilen sich auf 712 B. LPC, 445 B. do./Padang Brahrang, 345 B. LL, 800 B. Deli Maatsch., 600 B. do./E. 625 B. do./H, 251 B. do./M, 550 B. do./D/Bankat, 600 B. do./KB/Laukat, 1195 B. AB/Deli, 351 B. JL/Bekeran Deli, 400 B. Lankat Affdelg./L, 556 B. N & G/BK/Stranbank, 386 B. H & Co/B und 299 B. EB/Senembah. Der hiesige Vorrath bei den Importeuren beträgt heute 771 B. Sumatra 1886er und 23 000 B. do. 1887er Ernte, 1281 B. Java 1886er und 4409 B. do. 1887er Ernte, 1919 B. Manila, 170 K. Seedleaf, 961 Faß Maryland, 149 Faß Kentucky, 1454 B. Türkischer, 851 B. Griechischer, 60 Faß Stengel, 450 B. Gilpatch und 16 K. Carlings.

W. Rotterdam, 5. Mai. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Die diesmonatliche Java-Einschreibung von 9104 B. nahm einen sehr festen Verlauf, und stellten sich die angelegten Preise verschiedentlich noch beträchtlich über die voll aufgemachten Taxationen, wogegen 738 B. Bezoeke-Blatt und 457 B. do. Scrubs bei fester Haltung der Eigner zurückgehalten wurden. Von den vorgebrachten Bezoeke-Tabaken fielen die 6722 B. größtentheils Cigarrenmaterial liefernden Scrubs bei meist guter Qualität recht blattig, vielfach aber schwer gebräunt oder beschlagen und kränklich aus, während die 2219 B. Blattwaare ziemlich reichen Umblattgehalt und die zweite leidliche Farben besaßen, sich indeß infolge von Ueberfermentation häufig mangelhaft in Haltbarkeit erwiesen; die 163 B. Loemadjang-Blatt waren geringfarbig und papierig. Von den gleichzeitig vorliegenden 1422 B. sehr mittelmäßige Manilla fanden nur 200 B. Nehmer. — Angeführt wurden von Java 1351 B. Bezoeke-Blatt und 2772 B. do. Scrubs. Der hiesige Vorrath erster Hand umfaßt heute: 5813 B. Java, 3535 B. Manila, 1087 B. Griechischer und Türkischer, 132 B. Brasil, 1612 Faß Maryland, 269 Faß Kentucky, 20 Faß Stengel, 112 K. Seedleaf und 37 K. Couverts.

Breslau, 5. Mai. Zink umsatzlos.

Glasgow, 5. Mai. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores beliefen sich auf 977 112 Tons gegen 857 878 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 87 gegen 81 im vorigen Jahre.

Hamburg, 5. Mai. Fischmarkt. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Auf dem St. Pauli-Fischmarkt erschienen diverse Zufuhren von auswärts; für die Auction trafen 20 Hochseefischer und vier Seedampfer ein. Zufuhr von Schollen, namentlich kleine, gut, anderer Fischarten ungenügend. Die Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt, prima mittel, hiesige 1,25, große, hiesige 1 ℳ, Zungen, dänische 1,10 ℳ, Rothzungen 25—80 ₰, Zander, russische 40—45 ₰, Kleische, große 55—65 ₰, mittel 45—50 ₰, kleine 12—25 ₰, Schollen, große lebende 30—45 ₰, kleine und gewöhnliche lebende 7 bis 22 ₰, Schellfische, hiesige 25—28 ₰, Cabliau, mittel 18—30 ₰, Silberlachs 1 ℳ, Hummer, lebende 1,75 ℳ

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 4. Mai 949 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 5. Mai. Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 kg weißer 17,50—17,90—18,40 ℳ, gelber 17,50—17,90 bis 18,20 ℳ — Roggen in sehr fester Haltung, per Mai-Juni 122,00 ℳ, per Juni-Juli 124,50 ℳ, per September-October 130,00 ℳ — Rüböl per Mai-Juni 45,50 ℳ — Wetter schön.

Köln, 5. Mai. Weizen fremder loco 19,25, hiesiger loco 18,50, per Mai 18,65, per Juli 18,65, per November 18,25. — Roggen fremder loco 14,50, hiesiger loco 13,75, per Mai 13,25, per Juli 13,35, per November 13,55. — Hafer hiesiger loco 13,50. — Rüböl per 50 kg loco 25,00, per Mai 24,40, per October per 100 kg 49,10.

Stettin, 5. Mai. Weizen matt, loco 172—176, per Mai-Juni 177,00, per Juni-Juli 177,80, per September-October 179,00. — Roggen matt, loco 112,00—116,00, per Mai-Juni 119,00, per Juni-Juli 121,50, per September-October 126,50. — Pommerscher Hafer loco 118,00—120,00. — Rüböl unverändert, per Mai-Juni 47,00, per September-October 47,00.

Hamburg, 5. Mai. Weizen loco fest, holsteinischer loco 170,00—175,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 126,00—130,00, russischer loco fest, 100,00—105,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl geschäftslos, loco 48. — Wetter: Bewölkt.

Wien, 5. Mai. Weizen per Mai-Juni 7,46 G., 7,48 Br., per Herbst 7,74 G., 7,76 Br. — Roggen per Mai-Juni 6,00 G., 6,02 Br., per Herbst 6,28 G., 6,30 Br. — Mais per Mai-Juni 6,86 G., 6,88 Br., per Juli-August 6,86 G., 6,88 Br. — Hafer per Mai-Juni 5,44 G., 5,46 Br., per Herbst 5,77 G., 5,79 Br.

Pest, 5. Mai. Weizen loco fest, per Mai-Juni 7,17 G., 7,19 Br., per Herbst 7,54 G., 7,56 Br. — Hafer per Herbst 5,43 G., 5,44 Br. — Mais per Mai-Juni 6,40 G., 6,42 Br. — Wetter: Bewölkt.

Amsterdam, 5. Mai. Weizen per November 208. — Roggen per Mai 105.

Antwerpen, 5. Mai. Weizen behauptet. — Roggen fest. — Hafer still. — Gerste unverändert.

London, 5. Mai. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

New-York, 4. Mai. Der Weizenmarkt eröffnete ⅛—¼ c niedriger in Folge von Berichten, das Wetter ist aber vorwiegend ungünstig, und nur dem Fehlen jeder Exportnachfrage ist es zuzuschreiben, daß Umsätze sehr unbedeutend und keine nennenswerthen Preisfluctuationen zu melden sind. Zum Schluß war die Tendenz eher fester und haben Preise sich um ⅛—¼ c erholt. — Mais sehr ruhig, aber fest, für entferntere Termine zeigte sich Kauflust. — Schmalz stramm und trotzdem einige Realisationen stattfanden, wurden Preise voll behauptet. — Pork etwas fester, aber wenig Umsatz.

New-York, 5. Mai. Baumwolle in New-York 10 7/16, do. in New-Orleans 9⅞. — Raffin. Petroleum 70 Procent Abel Test in New-York 7½ G., do. in Philadelphia 7½ G., rohes Petroleum in New-York 6½, do. Pipe line Certificates 88. Ruhig. — Mehl 3 D. 25 C. — Rother Winterweizen loco 95, per Mai 94, per Juni 93⅛, per December 95⅞. — Mais (New) 67⅛. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4 15/16. — Kaffee (Fair Rio) 15, Rio Nr. 7 low ordinary per Juni 11,72, per August 10,52. — Schmalz (Wilcox) 8,15, do. Fairbanks 8,20, do. Rohe & Brothers 8,15. — Kupfer per Juni 16,50. — Getreidefracht ¾.

---

* Berlin, 5. Mai. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die verflossene Woche brachte unbeständiges Wetter, auch war die Temperatur in den Nächten ziemlich kühl, und am Tage blieb die Wärme ebenfalls eine recht mäßige. Die Feldarbeiten sind rüstig vorgeschritten, doch scheint es mehr und mehr, als ob für Sommergetreide der Anbau in verkleinertem Umfange gegen sonst stattgefunden habe, während für Kartoffeln und Rüben bis nach Schluß der Bestellung kaum der Fall sein dürfte. Die Vegetation schreitet allmälig fort; die Roggenfelder sind in der Entwickelung zurück, bieten auch in der Mark nur theilweise ein gutes Bild, doch waren die vielen Niederschläge für unseren leichten Boden recht willkommen. Nicht so wohlthätig dürften die Regen für schwerere Äcker und tiefer gelegene Gegenden zu erachten sein, da jene noch mehr als hinreichende Feuchtigkeit in sich tragen, und für sie zunächst eine Periode der Trockenheit wünschenswerth wäre. Im Getreidehandel war die Haltung keine einheitliche; im Ganzen aber läßt sich auch diesmal von einem Vorwiegen der festeren Stimmung berichten. Besonders in Amerika ist die dortige Speculation für vordere Sichten stark Käufer, während auf spätere Termine Europa daselbst fortgesetzt Abgeber bleibt. Die ungünstigen Mittheilungen über amerikanische Ernteaussichten halten an, dazu kommt neben hohen Notirungen der Binnenmärkte ein reger Bedarf der mit voller Kraft arbeitenden großen Mühlenindustrie zu Minneapolis, um den Preisen der vorhandenen Waare und der Meinung der Speculation eine Stütze zu bieten. Demgegenüber aber ist es beachtenswerth, daß die Ablieferungen der Landwirthe erheblich gewachsen sind (von Weizen 233 750 Qutrs. gegen 225 000 in der Vorwoche) und wegen fehlender Ausfuhrfrage die controlirten Vorräthe sich nur um ca. 160 000 Bushels vermindert haben, wodurch die Differenz des gegenwärtigen Bestandes gegen den gleichzeitig vorjährigen bis auf 15 Mill. Bushels allmälig zusammengegangen ist. — New-York notirte für rothen Winterweizen loco 95—95⅝—96—95½, Mai 93⅜—94½—94¼, Juni 93¼ bis 93⅛—93⅞, December 94⅞—95½—95⅛, Mais 67⅞ bis 68—67⅞. Mehl 3,25. Getreidefracht ¼—⅜ d. — England war im Ganzen etwas ruhiger, bewahrte aber doch ziemlich feste Tendenz. Die Zufuhren Großbritanniens betrugen in Cwts. in der am 28. April endenden Woche an Weizen: 1 046 875 (gegen in der Vorwoche 1 016 937), Mehl: 250 915 (348 185), Gerste: 353 317 (567 044), Hafer: 385 343 (200 216), Erbsen: 49 625 (38 997), Bohnen: 35 078 (50 469), Mais: 420 952 (454 763). Auf England schwimmen 2 127 000 Quarters Weizen und Mehl gegen 2 171 000 in der Vorwoche und 1 987 000 in 1887. Auf den Continent 348 000 gegen 385 000 in der Vorwoche, gleichzeitig 1887 472 000 Quarters. — Frankreich hat seine Preise wenig verändert, ebenso Belgien. — Aus Holland berichtet man über einige Frage für Roggen seitens Englands zu Brennzwecken an Stelle des zu theuren Mais. — In Oesterreich-Ungarn concentrirt sich die Aufmerksamkeit auf die Hausseoperation für Mais, welche besonders am Pester Markt für Rechnung Wiener Haussiers zur Abwickelung gelangt. — In Deutschland macht sich fast überall das Angebot von Weizen, Gerste und Hafer knapp, während für Roggen keineswegs das Gleiche der Fall ist.

A. Eger, 4. Mai. Während der abgelaufenen Woche hatte die hiesige Getreidebörse nur mäßige Umsätze zu verzeichnen, die sich in der Hauptsache auf gute Braugerste und auf Hafer erstreckten. Erstere wird viel von nord- und süddeutschen Brauern bestellt und beginnt bereits knapp zu werden, sodaß 8,10 fl. oder 13 ℳ für den Doppelcentner sehr gerne bezahlt werden. Hafer wird noch fortwährend durch den Arlberg nach der Schweiz verlangt und mit 5,55 fl. oder 9,47 ℳ bezahlt. In Weizen, der mit 7,80 fl. oder 12,52 ℳ, und Roggen, der zu 6,30 fl. oder 10,11 ℳ gehandelt wurde, war der Umsatz nicht bedeutend. — Der Stand der Saaten im ganzen Egerlande ist befriedigend; denn die Wintersaaten sind trotz der anhaltenden Kälte durch den Schnee gut geschützt gewesen, und die Sommersaaten haben sich gleichfalls gut bestockt. So wäre also vorläufig kein Anlaß zur Preiserhöhung gegeben.

Leipziger Fischmarkt
am 5. Mai.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Stufe.)

Wie in der letztvergangenen Woche entfaltete sich auch diesmal das Hauptgeschäft erst in den letzten Tagen. Den besseren Seefischen, von denen besonders Silberlachs wegen günstiger Preisverhältnisse lebhaft gefragt war, wandte man wieder größere Beachtung zu, dagegen blieben auch diesmal die geringeren Sorten auffällig vernachlässigt. Steinbutt fand nur schwerfällige Entnahme, Seezunge ging zufriedenstellend. Eine erfreuliche Steigerung der Umsätze ist in Sorten für Hecht, Schellfisch, Scholle, Cabliau rc. zu constatiren. — Im Karpfengeschäft war keine Aenderung eingetreten. Auf lebende Aale, die zu annehmbaren Preisen in den Handel kamen, gingen sowohl von hier als auch nach auswärts theilweise recht umfangreiche Aufträge ein. Lebende Hechte waren in geringen Vorräthen am Platze. Lebende Forellen und Hummern gut begehrt. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 2,75—3,50 ℳ, Silberlachs (ausgeschnitten) 1,25—1,50 ℳ, in ganzen Fischen 0,80—1,20 ℳ, Steinbutt 1,40 bis 1,60 ℳ, Seezunge 1,40—1,60 ℳ, Stettiner Hechte 0,80—0,90 ℳ, Schellfisch 0,35—0,40 ℳ, Cabliau (ohne Kopf) 0,50—0,60 ℳ, gr. Scholle 0,45—0,60 ℳ — Lebende Karpfen 1,00—1,10 ℳ, lebende Aale 1,60—1,80 ℳ, lebende Hechte 1,10—1,30 ℳ, lebende Forellen 4,00—4,50 ℳ, lebende Hummer 2,50—2,75 ℳ

Erfurt, 5. Mai. (G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Während der abgelaufenen Woche war die Witterung unbeständig, jedoch im Allgemeinen nicht ungünstig für die Fortentwickelung der noch zurückgebliebenen Vegetation. Im Getreidegeschäft konnten die Preise ihren Standpunkt gut behaupten und fanden entsprechende Angebote leichtere Unterkommen. — Weizen [illegible] M., Roggen [illegible] M., Gerste [illegible] M., feinste über Notiz, Hafer [illegible] M., Dotter [illegible] M., Lein [illegible] bis [illegible] M. per 1000 kg. Mohn, blau [illegible] M., do. grau, [illegible] M. Erbsen, gelb und grün, [illegible] M., do. Victoria [illegible] M. Linsen [illegible] M., Bohnen, weiße, [illegible] M., Viehbohnen [illegible] bis [illegible] M. Wicken [illegible] M., Lupinen [illegible] M. Gerstenmehl, weiß, [illegible] M., Gerstenfuttermehl [illegible] M., Gerstenschrot [illegible] M., Graupenfutter 6—7 M., Erbsenschrot [illegible] M. per 100 kg.

WTB. Liverpool, 5. Mai, Nachmittags 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner steigend, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Mai [illegible] Verkäuferpreis, Mai-Juni [illegible] do., Juni-Juli [illegible] Käuferpreis, Juli-August [illegible] Verkäuferpreis, August-September [illegible] Käuferpreis, September [illegible] do., September-October [illegible] do., October-November [illegible] do., November-December [illegible] do., December-Januar [illegible] d. do.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Havre (5/5) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Colonia"; in Brow Head (4/5) die Cunard-Dampfer „Umbria" und „Scythia" von New-York; in New-York (4/5) der White Star Line-Dampfer „Britannic" von Liverpool, (4/5) der State-Line-Dampfer „State of Nevada" von Glasgow, der Anchor-Dampfer „Olympia".

Abgegangen: Von Antwerpen (5/5) „Kronprinz Friedrich Wilhelm" nach Singapore, „Sachsen" nach Southampton, beide nordd. Lloyd-Postdampfer.

* Triest, 5. Mai. (Schifffahrtsbericht von Theile & Köhler.) Angekommen: der österr.-ungar. Lloyddampfer „Diana" von Odessa; der engl. Dampfer „Dunlain" von Newcastle; die italien. Bark „Ernesto" von Batum.

Abgegangen: der griech. Dampfer „Jonio" nach Batum.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.